

Bericht Damen



TSV Brannenburg - SV München-Laim 23:23

Einen wahren Handballkrimi bekamen die zahlreichen Zuschauer in der Brannenburg Dreifachturnhalle geboten, bei dem sich die beiden Mannschaften auf einem hohen Level duellierten und zum Show-Down in der letzten Minute gegenüberstanden. Dabei hatte Laim beim Spielstand von 23:22 alle Trümpfe in der Hand, lag mit einem Tor in Führung und setzte gerade zum finalen Torwurf an, als die Auszeit des Laimer Trainers die vorzeitige Entscheidung verhinderte. Es waren noch 23 Sekunden zu spielen, als die Partie mit Ballbesitz für Laim fortgesetzt wurde. Den Gästen gelang es dabei nicht, die Uhr auszuspielen und so kam Brannenburg nach einem Laimer Fehlwurf, den Gloria Lechner hervorragend abwehrte, noch einmal in Ballbesitz. In den letzten 10 Sekunden setzte Brannenburg alles auf eine Karte, tauschte den Torwart gegen einen siebten Feldspieler und hoffte auf das Glück des Tüchtigen im letzten Angriff.

Laim versuchte diesen letzten Angriff mit allen Mitteln zu unterbinden, konzentrierte sich dabei zu sehr auf das Abwehrzentrum und vernachlässigte dabei die Brannenburg Außenspieler. Und gerade diese Spielweise kam Brannenburg entgegen, nach einer Spielverlagerung nach rechts war Johanna Heinrich auf dem linken Flügel ohne Gegenspieler und nutzte diesen Vorteil, zum 23:23 Ausgleichstreffer.

Vor diesem dramatischen Finale hatte zunächst Brannenburg mehr vom Spiel, es dominierte die Begegnung, lag zwischenzeitlich mit 10:4 in Führung und hatte mit Christina Hoffmann die sicherste Schützin auf ihrer Seite. Doch Laim gehört nicht umsonst zu den besten Mannschaften der Liga, sie verkürzten den Rückstand bis zur Halbzeitpause auf 13:10, fanden während der zweiten Halbzeit immer besser in die Begegnung und erzielten den Ausgleichstreffer zum 19:19 Zwischenstand. Anschließend wechselte noch zwei Mal die Führung, wobei sich Laim mit 23:21 fast absetzen konnte, ehe die oben beschriebene Schlußphase für beste Stimmung auf den Rängen sorgte.

Brannenburg spielte mit Gloria Lechner im Tor, Tini Sander, Mone Sander, Sabine Marker, Johanna Heinrich, Kristina Dorn, Christina Hoffmann, Kristina Schradstetter, Magdalena Postel, Sophie Reisinger und Lisi Huber